Konzeption des Kindergarten Riedenburg

Inhalt der Konzeption

1. Vorwort ... 3

2. Organisation - Darstellung der äußeren Merkmale ... 3

2.1 Unser Kindergarten ... 3

2.2 Unsere Kontaktadresse und Kontaktdaten des Rechtsträgers ... 4

2.3 Öffnungszeiten, Besuchszeiten ... 4

2.4 Ferienregelung, Schließzeiten ... 5

2.5 Verpflichtendes Kindergartenjahr ... 5

2.6 Aufnahmemodalitäten ... 5

2.7 Leitbild der Stadt Salzburg ... 6

3. Raumkonzept ... 6

3.1 Unser vorhandenes Raumangebot und ihre Nutzungsmöglichkeiten ... 6

4. Der Kindergarten als Bildungsinstitution – Pädagogische Konzeption ... 9

4.1 Orientierungsqualität – Pädagogische Grundlagen ... 9

Bildungsauftrag ... 9

Pädagogische Prinzipien ... 10

Bild vom Kind ... 10

Rollenverständnis des pädagogischen Personals ... 11

Pädagogische Schwerpunkte ... 12

4.2 Prozessqualität ... 14

Ein Tag im Kindergarten ... 14

Themen eines Kindergartenkindes ... 15

Bildungspartnerschaft ... 17

Transition ... 18

Interdisziplinäre Zusammenarbeit ... 20

4.3 Qualitätssicherung ... 20

Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ... 20

Team – Teamarbeit, Fort- und Weiterbildung ... 21

Kinderschutzkonzept ... 21

5. Sonstiges: ... 22

5.1 Erstellungsdatum: ... 22

5.2 Verfasser*innen ... 22

5.3 Layout ... 22

5.4 KI generierte Inhalte ... 23

5.5 Literaturverzeichnis ... 23

5.6 Abbildungsverzeichnis ... 25

1. Vorwort

Liebe Eltern!

Vermutlich beschäftigen Sie sich gerade mit der Frage, welche Bildungseinrichtung die Richtige für Ihr Kind sein könnte. Mit diesem Konzept wollen wir Ihnen einen Einblick in den Kindergarten Riedenburg, sowie in die tägliche Bildungsarbeit geben. Wir sind bemüht, Ihr Kind in der Kindergartenzeit unter Einbezug aller am Entwicklungsprozess beteiligten Personen bestmöglich zu begleiten und freuen uns auf die Einzigartigkeit, die jedes Kind in den Kindergartentag miteinbringt.

Wir hoffen, dass Ihnen beim Durchlesen des Konzeptes in Ihrer Entscheidung geholfen wird und freuen uns, wenn wir Sie damit begeistern können.

2. Organisation - Darstellung der äußeren Merkmale

2.1 Unser Kindergarten

Der städtische Kindergarten Riedenburg bezog im September 2018 die neu erbauten Räumlichkeiten im Quartier Riedenburg.

Der Bau des Kindergartens orientierte sich am aktuellen Wissensstand und an den Bedürfnissen der Kinder und bietet die räumlichen Voraussetzungen für eine bestmögliche Entwicklungs- und Bildungsarbeit.

In vier altersgemischten Kindergartengruppen werden je 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in ihrer Entwicklung begleitet. Jede Kindergartengruppe ist mit mindestens einer pädagogisch ausgebildeten Fachkraft und einer weiteren Kraft besetzt und wird je nach Bedarf von einer Integrationsassistentin unterstützt.

Das hausinterne Kindergartenpersonal besteht aus der Leitung und den Pädagog*innen und wird durch einen Hausmeister und dem wirtschaftlichen Personal ergänzt. Dieses ist sowohl für die Hygiene unseres Hauses als auch für die Verteilung der Speisen zuständig Die kindgerechten Speisen für die Vormittagsjause und das Mittagessen unseres Kindergartens werden im Seniorenwohnheim Hellbrunn mit biologischen Zutaten täglich frisch gekocht.

2.2 Unsere Kontaktadresse und Kontaktdaten des Rechtsträgers

Städtischer Kindergarten Riedenburg

Moosstrasse 3

5020 Salzburg

Tel.: 0662/844242

Mail: kgriedenburg@stadt-salzburg.at

Kindergartenleitung: Anna Peternel

Kontaktdaten des Rechtsträgers

Stadtgemeinde Salzburg

Abteilung 02/02

Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

5020 Salzburg

Tel.: 0662 / 8072 – 3471

Mail: sbk@stadt-salzburg.at

Homepage: www.stadt-salzburg.at/Kinderbetreuung

2.3 Öffnungszeiten, Besuchszeiten

Im Kindergarten Riedenburg sind wir bestrebt, Sie und Ihr Kind im Rahmen einer familienergänzenden Bildungsinstitution bestmöglich zu unterstützen und bieten im Hinblick auf Ihre Arbeitszeiten folgende Öffnungszeiten an:

Montag bis Donnerstag: **7:00 – 17:00 Uhr / 6:30 – 18:30 (bei Bedarf und mit einer Dienstzeitenbestätigung Ihres Arbeitgebers)**

Freitag: **7:00-16:00 Uhr**

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind bis spätestens 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden soll. Wenn Ihr Kind verhindert ist (Krankheit, Urlaub), bitten wir Sie den Kindergarten am selben Tag bis 9:00 Uhr telefonisch oder per E-Mail zu informieren.

Bei meldepflichtigen Krankheiten, Kinderkrankheiten (Scharlach, Windpocken, Röteln, …) oder Läusen geben Sie bitte dem Kindergarten zeitnah Bescheid, um unsere Informationspflicht gegenüber den anderen Erziehungsberechtigten zu gewährleisten. Bringen Sie Ihr Kind erst nach vollständiger Genesung wieder in die Bildungseinrichtung.

2.4 Ferienregelung, Schließzeiten

Das Magistrat Salzburg bietet Ihnen bei Bedarf eine ganzjährige Betreuung an. Diese findet jedoch nicht zwingend in Ihrem Stammbetrieb statt. Jeder Kindergarten hat in den Sommerferien drei Wochen geschlossen. Die Oster- beziehungsweise Weihnachtsferien werden abwechselnd in einem städtischen Kindergarten angeboten. Der Ferienturnusplan wird zeitgerecht in Ihrem Kindergarten ausgehängt.

Zuzüglich der gesetzlichen Feiertage finden im Kindergarten Schließtage am 2. November, bei der pädagogischen Klausur (ein Tag) und beim Betriebsausflug (ein Tag) statt.

Jedes Kind hat jährlich Anspruch auf fünf Wochen Urlaub.

2.5 Verpflichtendes Kindergartenjahr

Im letzten Kindergartenjahr vor Schuleintritt findet das verpflichtende Kindergartenjahr statt.

> Die Verpflichtung zum Kindergartenbesuch besteht im Ausmaß von 20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche. Die verpflichtende Besuchszeit ist grundsätzlich am Vormittag zu absolvieren. (…) Der zeitliche Umfang der Besuchspflicht entspricht dem Schulunterrichtsjahr des Bundeslandes unter Berücksichtigung von Schulferien und schulfreien Tagen. Fünf zusätzliche Urlaubswochen sind möglich.
> (Land Salzburg)

2.6 Aufnahmemodalitäten

Das Aufnahmegespräch mit der Leitung findet nach Terminvereinbarung im Kindergarten statt. Da wir Ihr Kind kennenlernen möchten, nehmen Sie dieses bitte auf jeden Fall zum Aufnahmegespräch mit. Weitere Informationen zur Anmeldung und benötigte Dokumente finden sie unter: Stadt Salzburg - Anmeldung zur Kinderbetreuung (stadt-salzburg.at)

2.7 Leitbild der Stadt Salzburg

Der Arbeit aller Mitarbeiter*innen der Stadt Salzburg liegt das Leitbild der Stadtverwaltung zugrunde. Dies beschreibt die abteilungsübergreifenden Werte und gibt Orientierung für unser Handeln. Dabei wird unser Leitbild in drei Themenbereiche unterteilt. Mit folgenden Teilbereichen, die für unsere spezifische Arbeit in einem städtischen Kindergarten von besonderer Relevanz sind, hat sich das Team des Kindergartens Riedenburgs speziell identifiziert:

1. Wir handeln mit Verantwortung
2. Zukunftsgestaltung ist unser Auftrag
3. Es geht uns um die Menschen

3. Raumkonzept

3.1 Unser vorhandenes Raumangebot und ihre Nutzungsmöglichkeiten

Jeder Kindergartengruppe steht ein Gruppenraum (ca. 50m^2) mit variabel gestalteten Spielbereichen, einer eigenen Küche für das pädagogische Kochen sowie einem Materialraum zur Verfügung. Vom Gruppenraum ausgehend können die Kinder einen gruppeninternen Nassbereich mit Toiletten und Waschbecken erreichen.

Abb. 1: Gruppenraum (Peternel, 2024)

Abb. 2: Nassbereich (Peternel, 2024)

Die bespielbaren und kontinuierlich umgestalteten Hallenbereiche (insgesamt ca.160m^2) animieren die Kinder zum gruppenübergreifenden Spiel. Auch die in der Halle angebotene Spürnasenecke weckt bei den Kindern die Entdecker- und Forscherfreude. Diese ist ein speziell für Kindergartenkinder konzipiertes Labor, das mit eigens entworfenen Möbeln, einer Vielzahl von Forscherausrüstungen und mit Experimenten aus dem MINT-Bereich ausgestattet ist. Da im ganzen Kindergarten das Tragen von Straßenschuhen untersagt ist, können die Kinder die Bodenbereiche bestmöglich nutzen.

Abb. 3: unterer Hallenbereich (Peternel, 2024)

Abb. 4: oberer Hallenbereich (Peternel, 2024)

Für die Kleidung und die Schuhe stehen jeder Gruppe eine eigene Garderobe sowie zwei gemeinsame Eingangsbereiche zur Verfügung.

Abb. 5: Garderobe (Peternel, 2024)

Bewegtes Lernen ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung. Aus diesem Grund haben die Kinder die Möglichkeit, in einem großen Garten, einem Rhythmikraum (ca.50m^2), einem Turnsaal (ca.65m^2) und einer überdachten Dachterrasse ihren Bewegungsdrang auszuleben. Ebenso können sie in geführten Übungseinheiten mit unterschiedlichen Materialien neue Bewegungsimpulse erlernen, üben und vorzeigen.

Abb. 6: Turnsaal (Peternel, 2024)

Abb. 7: Rutsche im Garten (Peternel, 2024)

Für kreatives Arbeiten, sensomotorische Übungen und weitere Impulse in der täglichen pädagogischen Arbeit steht den Kindern unser Malatelier zur Verfügung.

Abb. 8: Atelier (Peternel, 2024)

Zu den weiteren Ausweichräumen, die von Kindern und pädagogischen Fachkräften genutzt werden können, zählen der Speisesaal und der Ruheraum. Außerdem gibt es einen Wickelraum inklusive einer Dusche für Kinder.

Abb. 9: Speisesaal (Peternel, 2024)

4. Der Kindergarten als Bildungsinstitution – Pädagogische Konzeption

4.1 Orientierungsqualität – Pädagogische Grundlagen

Bildungsauftrag

Als gesetzliche Vorgabe für die pädagogische Arbeit in österreichischen Kindergärten dienen neben dem Salzburger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz die pädagogischen Grundlagendokumente vom Land Salzburg, zu finden unter:

Pädagogische Grundlagendokumente - Land Salzburg

Im Kindergarten Riedenburg werden diese Grundlagendokumente anhand der schriftlichen Bildungs- und Arbeitsdokumentation des Landes Salzburg (BADOK) umgesetzt.

Pädagogische Prinzipien

Einen besonderen Fokus legen wir in unserem Kindergarten auf folgende pädagogische Prinzipien:

- Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen, Lebensweltorientierung
- Inklusion und Diversität
- Individualisierung und Differenzierung
- Partizipation

Diese spiegeln sich auch in unserer direkten Arbeit mit dem Kind, wie Sie im nachfolgenden Absatz *Bild vom Kind* nachlesen können, wider.

Bild vom Kind

Ein Kind ist einzigartig und schützenswert,
neugierig und impulsiv,
wütend und im Moment lebend,
sensibel und auf der Suche nach sich selbst,
mutig und offen für Neues.
Ein Kind ist Künstler und Träumer,
Ballerina und Baumeister,
Raumfahrer und Prinzessin,
mal groß und mal klein,
mal glücklich und mal traurig,
ein Individuum mit vielen Facetten.

Im Kindergarten Riedenburg nehmen wir Kinder als Individuen mit eigenständigen Persönlichkeiten, Empfindungen, Bedürfnissen und Sichtweisen an, begegnen ihnen auf Augenhöhe und begleiten sie in ihrer Entwicklung. In dieser Hinsicht ist es uns wichtig, dass die Kinder ihr eigenes Entwicklungstempo wählen und ihre Umwelt selbst mitgestalten dürfen, ihre Meinung frei äußern können und dabei Respekt und Wertschätzung erhalten.

Die Kinder erleben sich im Kindergarten als Teil einer Gruppe, in der Kontakte geknüpft, Beziehungen zu Pädagog*innen und Kindern gelebt, verschiedene Gruppenpositionen ausprobiert und Bedürfnisse, Gefühle, Meinungen des Einzelnen und der Gruppe in

Einklang gebracht werden. Dabei werden gemeinsame Regeln und Grenzen aufgestellt, ausgetestet und gelebt.

In unserem Kindergarten sollen sich Kinder in ihrer Identität und Kultur angenommen fühlen. In dieser Hinsicht ist es uns wichtig, dass auch Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen und diese eingehalten werden. Im Kindergarten findet keine religiöse Erziehung statt, jedoch werden anhand von traditionellen Festen und im gemeinsamen Zusammenleben Werte kindgerecht vermittelt.

In Anlehnung an das Eisbergmodell von Margaret Carr ist es uns wichtig, dass sich Kinder wohl und zugehörig fühlen um sich interessiert und engagiert in ein Spiel oder Thema vertiefen zu können. Exploratives Verhalten wird sowohl im Alltag als auch mit speziellen Materialien z.B. aus der Forscherecke gefördert, um Herausforderungen standhalten zu können und Problemlösestrategien zu entwickeln. Die alltagsintegrierte Sprachförderung soll den Kindern die Möglichkeit geben, sich bestmöglich auszudrücken. Durch einen partizipativen Führungsstil möchten wir die Kinder ermutigen, individuelle Themen und Interessen in Lerngemeinschaften erleben und erlernen zu können.

Das Spiel ist für Kinder die elementare Lernform, in der sie sich intrinsisch motiviert und konzentriert mit Themen kreativ auseinandersetzen, neue Fertigkeiten erlernen und Erlebtes verarbeiten können. Aus diesem Grund kommt dem (Frei-)Spiel im Kindergarten Riedenburg eine hohe Bedeutung zu.

Rollenverständnis des pädagogischen Personals

Die Pädagog*innen im Kindergarten verstehen sich in einer familienergänzenden Position. Nur durch eine gute Zusammenarbeit aller an der Entwicklung des Kindes beteiligten Personen kann eine bestmögliche Entwicklung stattfinden.

Als Basis für die Bildungsarbeit dient das professionelle Wissen über den Entwicklungsverlauf der Kinder sowie der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan. Dieser wird hinsichtlich der Bildungsinhalte und der didaktischen Prinzipien in der pädagogischen Arbeit kindgerecht, flexibel und authentisch anhand der schriftlichen Bildungs- und Arbeitsdokumentation des Landes Salzburgs (BADOK) umgesetzt.

Wir begegnen unseren Kindern offen, auf Augenhöhe und wertschätzend. Durch positive Verstärkung versuchen wir die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dabei möchten wir für die Kinder sowohl professionelle Begleiter und aufmerksame Beobachter, als auch eine Anlaufstelle für Hilfestellung, Vermittler in Gesprächen, eine liebevolle Stütze und ein verlässlicher Anker sein. Wir sind uns unserer prägenden Rolle bewusst und möchten die Entwicklung der Kinder professionell, authentisch, empathisch,

konsequent und vielseitig begleiten. Unser pädagogisches Handeln wird sowohl individuell, im Gruppenteam und im Gesamtteam und anhand der Reflexionsfragen des Landes Salzburgs kontinuierlich reflektiert.

Pädagogische Schwerpunkte

Inklusion und Interkulturalität

Wir haben in unserem Kindergarten sowohl bei den Kindern als auch im Personal eine große Diversität. In diesem Zusammenhang sind wir sehr stolz darauf, diese Diversität als Bereicherung unserer pädagogischen Arbeit in den Alltag miteinzugliedern.

Abb. 10: Diversität (Peternel – KI, 2026)

Es ist uns im Kindergarten Riedenburg wichtig, dass jedes Kind unabhängig seiner Entwicklung, Sprache, Religion oder Herkunft in seiner Individualität und Einzigartigkeit ein gleichwertiges Mitglied der Gruppe ist. Wir sehen es in dieser Hinsicht als unsere Aufgabe an, jedes Kind wahrzunehmen, ernst zu nehmen und im Rahmen seiner spezifischen Möglichkeiten bestmöglich zu fordern und zu fördern. In diesem Sinne haben wir uns zum Ziel gesetzt, gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sowie einen respektvollen und unterstützenden Umgang miteinander vorzuleben. Wir versuchen, dass für alle Kinder die Strukturen des Kindergartens so gelebt und angepasst werden, dass sich jedes wohlfühlen und entwickeln kann. Unsere Pädagog*innen begleiten die Kinder dabei professionell, liebevoll und wertschätzend.

Abb. 11: Sprachenvielfalt (Peternel, 2024)

Sprache

Die Kommunikation in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, sowie im Umgang mit den Kindern wird häufig durch die vielfältigen Sprachkenntnisse unseres pädagogischen Personals und unserer Erziehungsberechtigten erleichtert. Durch alltagsintegrierte Sprachangebote sowie die Betreuung durch eine zusätzliche Sprachförderin im Kindergarten wird der Zweisprachenerwerb den Kindern so spielerisch wie möglich von professionellen Fachkräften vermittelt. Neben dem sich stetig aufbauenden passiven und aktiven Wortschatz im pädagogischen Alltag erweitern die Kinder bei Geschichten, Bilderbüchern, didaktischen Spielen, Fingerspielen, Liedern und vielem mehr ihre Sprachkompetenz.

Abb. 12: Buchstabenerfahrungen (Peternel, 2024)

Abb. 13: Literacy (Peternel, 2024)

Bewegung

Im Kindergarten Riedenburg ist die tägliche Bewegung ein wichtiger Bestandteil. Diese findet in folgenden Varianten statt:

- freie Bewegung im Garten
- Bewegungsbaustellen
- Ausflüge zu umliegenden Spielplätzen, in den Wald oder auf die Stadtberge
- gezielte Bewegungseinheiten und Rhythmikangeboten im Turnsaal
- Zusammenarbeit mit externen Personen und Projekten (wird je nach Angebot und Bedarf in Anspruch genommen)

Abb. 14: Ausflug (Peternel, 2024)

Abb. 15: Gartenzeit (Peternel, 2024)

Es ist uns wichtig, dass Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können, um dann auch offen für ruhigere, längere Konzentrations- und Spielphasen zu sein.

Aktuell befinden wir uns außerdem auf dem Weg, das „gesunder Kindergarten" Gütesiegel zu erlangen. Darunter versteht man eine ganzheitliche Gesundheitsförderung im Kindergarten, umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB. Im Fokus stehen die Säulen Bewegung, Ernährung, Lebenskompetenz, Umwelt und Sicherheit sowie Teamgesundheit. In einer kooperativen Entwicklungsphase arbeitet die Gemeinschaft des Kindergartens daran, die Lebensqualität und das Wohlbefinden innerhalb des Kindergartens zu verbessern. Die Erweiterung des Wissens und des Verhaltens in Bezug auf Gesundheit steht im Vordergrund.

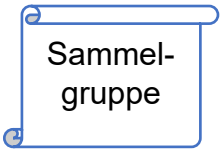
Kunst und kreatives Gestalten im Atelier

Unser Kindergarten verfügt über ein eigenes Atelier, in dem die Kinder sich kreativ betätigen können. Jede Gruppe nutzt dieses Atelier an einem Wochentag. Im Atelier finden neben der Vermittlung unterschiedlicher Fertigkeiten und Techniken ebenfalls freie Mal- und Entfaltungsangebote wie Malen zur Jahreszeit, mit Musik oder Malen auf unterschiedlichen Untergründen statt.

Zur elementaren Kunstvermittlung besitzt der Kindergarten eine Museumscard der Salzburger Museen, die wir regelmäßig besuchen und dort kontinuierlich an kindgerechten Workshopangeboten teilnehmen.

4.2 Prozessqualität

Ein Tag im Kindergarten

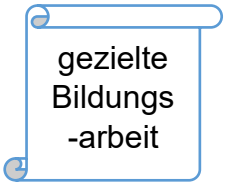


Bis 8:00 Uhr werden die Kinder in einer Sammelgruppe betreut. Der Frühdienst wird immer von einer pädagogischen Fachkraft übernommen.

Ab 8:00 Uhr ist jede Gruppe besetzt. Zu dieser Zeit beginnt der reguläre Kindergartentag. Die Kinder haben nun Zeit, alleine oder mit ihren Freund*innen erste Spiele zu spielen, im Gruppenraum oder in der Halle die gemeinsamen Flächen zu nutzen oder zu malen. Gemeinsam mit den Pädagog*innen werden erste Impulse gesetzt (Turnsaal, Garten, kreatives Gestalten, Entwicklungsportfolioarbeit, Sprachförderangebote uvm.)

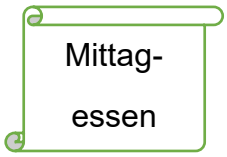
Von 8:30 bis 9:15 Uhr findet unsere gleitende Jause in den Gruppenräumen statt. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Zeitpunkt selbst zu bestimmen, wenn es für die Spielaktivität gut passt.

Um 10:00 Uhr findet der Morgenkreis statt. Dort trifft sich die ganze Gruppe, um gemeinsam Lieder zu singen, Fingerspiele und Gedichte zu erlernen und Gespräche über aktuelle Themen und bevorstehende Aktivitäten zu führen.



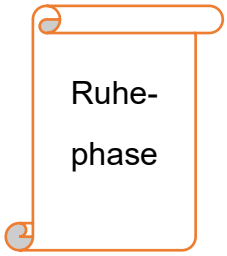
Jeden Tag finden verschiedene Kleingruppenangebote statt, um gezielte Bildungsarbeit durchzuführen. Dabei orientieren sich die Pädagog*innen an

den Interessens- und Entwicklungsthemen einzelner Kinder und/oder der Gruppe oder dem BildungsRahmenPlan.



Um 11:15 Uhr bzw. 11:45 Uhr findet das Mittagessen in der Gruppe oder im Speisesaal statt. Der Speiseplan wurde dabei speziell für Kindergartenkinder entwickelt. Es wird kein Schweinefleisch angeboten.

Bis 12:30 Uhr werden jene Kinder vom Kindergarten abgeholt, die nach dem Vormittag nach Hause gehen.



In der Ruhephase von 12:30 bis 13:15 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, eine Pause vom doch recht intensiven Vormittagsprogramm zu machen. Diese Phase findet in der jeweiligen Gruppe statt und wird vom Stammpersonal der Gruppe betreut. Die Kinder können sich zu diesem Zeitpunkt eine Geschichte oder ein Hörspiel anhören, ruhige Spiele spielen, Bilderbücher betrachten oder bedürfnisorientiert schlafen.

Die Nachmittagsjause findet nach der Ruhephase statt und endet spätestens um 14:30 Uhr. Diese Jause wird von den Eltern mitgebracht. Wir bitten darum, den Kindern eine gesunde Jause wie Brot, Obst, Gemüse und eine Wasserflasche mitzugeben.

Am Nachmittag können die Kinder vom Spielangebot in den Gruppen Gebrauch machen, im Garten bzw. Bewegungssaal spielen oder Impulse der Pädagog*innen nutzen. Ab 15:00 Uhr werden die Kinder in jedem Stockwerk in einer Gruppe zusammengeführt, und ab 16:00 Uhr bis zum Abholen bleiben sie in einer Gruppe. Auch den Schlussdienst bis 17:00 Uhr übernimmt eine pädagogische Fachkraft.

Bei Krankheitsfällen im pädagogischen Team wird versucht, den oben genannten Tagesablauf durch das Einspringen anderer Teammitglieder abzudecken. Ein bedarfsgerechter Dienstplan wird per E-Mail an die Pädagog*innen verschickt, um eine optimale Vertretung sicherzustellen.

Themen eines Kindergartenkindes

Die Inhalte der pädagogischen Arbeit ergeben sich im Kindergarten aus einer Vielfalt an den Interessen jedes einzelnen Kindes und der Gruppe, an den Entwicklungsthemen der Kinder und an den von den Pädagog*innen eingebrachten und „zugemuteten" Themen.

Sowohl die Themen der Kinder als auch die Themen der Pädagog*innen werden in unserem Kindergarten mit allen Sinnen begreifbar gemacht und in unterschiedlichen Bildungsbereichen aufgegliedert. So kann ein ganzheitliches Lernen stattfinden und die Neugierden, Interessen und Fragen der Kinder beantwortet werden. Die Beantwortung der Themen kann einzelne Kinder betreffen, in unterschiedliche Kindergruppen je nach Alter, Entwicklung oder Interessen differenziert oder in der Gesamtgruppe behandelt werden.

Entwicklungsthemen:

Im Kindergartenalter kann zwischen acht Entwicklungsbereichen unterschieden werden, in denen sich die Kinder je nach individuellen Bedürfnissen in unterschiedlicher Intensität beschäftigen. Diese sind: Körperbewusstsein und -pflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache und Literacy, Kognition, Grobmotorik und Feinmotorik (Beller, 2020).

Interessenthemen:

Jedes Kind hat individuelle Interessen, Begabungen und besondere Fähigkeiten. Mit diesen beschäftigt sich ein Kind meist über einen längeren Zeitraum sehr intensiv. Bei dem Thema übt ein Kind zum Beispiel Verhaltensweisen und Lernstrategien. Interessensthemen können Kinder im Freispiel oder in der Freizeitgestaltung oder auch im Gruppengeschehen vertiefen. Wenn ein besonderes Wissen zu einem speziellen Thema entwickelt wurde, wird auch dies im Entwicklungsportfolio verankert.
Als Beispiel kann das Thema Dinosaurier sowohl ein Thema hinsichtlich Fakten (Wissensvermittlung), des Rollenspiels im sozialen Kontext (Über- und Unterordnen), des kreativ-ästhetischen Bereichs sowie ein emotionaler Anker durch ein Kuscheltier sein.

„zugemutete" Themen:

Es ist die Aufgabe einer Pädagog*in hinsichtlich der ganzheitlichen Erziehung (BildungsRahmenPlan) der Kinder einen Überblick zu bewahren und einen Blick „über den Tellerrand" zu ermöglichen (Welterkundung).

Themen der Gruppe:

Ein Kindergartenkind lernt im Kindergarten eine neue Gruppenzusammensetzung kennen. Es lernt sich zu behaupten, es lernt sich über- und unterzuordnen und es lernt sich in einem Gruppengefüge zurechtzufinden (soziales Lernen). In jeder Gruppe lernen alle voneinander, bringen Ideen ein und entscheiden gemeinsam wie diese verwirklicht werden. Jeder hat in diesem Zusammenhang ein Mitspracherecht, aber trotzdem wird manchmal die Entscheidung nicht nach eigenen Vorlieben getroffen (Partizipation). Individuelle Interessensthemen werden oft zu Themen der Gruppe und werden gemeinsam beantwortet.

Auch das gemeinsame Erleben von Festen und Feiern stärkt in diesem Zusammenhang den Gruppenzusammenhalt. Die Inhalte dieser Feste und Feiern werden sorgfältig erarbeitet und haben einen Ritualcharakter. Sowohl individuelle Feste wie Geburtstagsfeiern als auch gemeinsame gruppeninterne Feste wie das Faschingsfest stellen eine Bereicherung für die Gruppe dar.

Bildungspartnerschaft

Der Kindergarten Riedenburg versteht sich in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in familienergänzender Position. Jeder Elternteil ist Experte für sein eigenes Kind. Wir wünschen uns eine offene, verantwortungsvolle und wertschätzende Kommunikation, damit ein positiver Start in die Bildungsbiografie Ihres Kindes entsteht. Die Pädagog*in erlebt Ihr Kind im Gruppenverband und wird kontinuierlich um einen Austausch bemüht sein, um Perspektiven zu erweitern und Einblicke in die Lebensumwelt Ihres Kindes zu bekommen, sodass anschließend ein ganzheitliches Bild Ihres Kindes entstehen kann.

Transparenz und Informationsaustausch

Der tägliche Austausch mit den Pädagog*innen findet bei Tür- und Angelgesprächen in der Bring- und Abholsituation statt. Hier können kurze Informationen ausgetauscht werden, die den Tag oder das Wohlbefinden des Kindes betreffen. Für ausführliche Gespräche stehen Ihnen die Leitung und die Pädagog*innen gerne außerhalb der Kinderdienstzeiten zur Verfügung.

Einmal im Jahr haben Sie die Möglichkeit, das Angebot eines Entwicklungsgespräches in Anspruch zu nehmen. Bitte nehmen Sie bezüglich dessen Kontakt zu den gruppenführenden Pädagog*innen auf und/oder tragen Sie sich in die aufliegenden Listen ein.

Im Eingangsbereich, bei den Gruppen und beim Garderobenplatz Ihres Kindes befinden sich Anschlagtafeln, die Sie über aktuelle Themen und allgemeine Mitteilungen informieren. Zusätzlich können Sie sich auch gerne aufliegende Folder und Informationsmaterial in der Halle mitnehmen. Für spezielle Beratungsangebote nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Elternbeirat

Während des ersten Elternabends zu Beginn des KG-Jahres besteht die Möglichkeit, den Elternbeirat zu wählen. Dieser hat die Möglichkeit, das pädagogische Personal bei folgenden Aktivitäten zu unterstützen:

- Feste und Feiern (Buffet),
- Ausflüge und Exkursionen,
- Informations- und Bildungsveranstaltungen,
- unterstützende Kommunikation,
- Organisation des Fotografen/der Fotografin
- Unterstützung bei diversen Anschaffungen.

Transition

Transition von der Familie in den Kindergarten

Das Kennenlernen des neuen Kindergartens findet bei uns wie folgt statt:

- durch einen Schnuppervormittag

Im Juni findet unser Schnuppertag statt. Sobald Sie eine Zusage der Stadt Salzburg erhalten haben, werden Sie von der Pädagog*in ehestmöglich kontaktiert und zum Schnuppertag eingeladen. Dieser findet im Beisein eines/einer Erziehungsberechtigten statt. An diesem Tag lernt das Kind bereits seine Gruppe und seine*n Pädagog*innen kennen und kann schon erstmalig mit den anderen Gruppenkindern spielen. Allfälliges und Organisatorisches hinsichtlich des ersten Kindergartentages kann geklärt werden.

- durch die Eingewöhnung

Die Eingewöhnung findet in unserem Kindergarten individuell auf die Bedürfnisse des Kindes angepasst statt. Es ist uns wichtig, dass das Kind ausreichend Zeit hat, die neuen Räumlichkeiten und Personen kennenzulernen und eine Beziehung aufzubauen. Dazu besucht uns das Kind an seinem ersten Kindergartentag immer gemeinsam mit einem/einer Erziehungsberechtigten. Ab dem zweiten Tag können erste Trennungsversuche stattfinden. Dies kann auch nur ein Verlassen des Gruppenraumes durch den Elternteil bedeuten. Diese Versuche sind jedoch von sehr kurzer Dauer, um dem Kind zu vermitteln, dass die Bezugspersonen auch ganz bestimmt nach einer absehbaren Zeit wieder in den Kindergarten zurückkommen. Sie finden nie ohne bewusste vorherige Verabschiedung statt. Je nach Kind werden diese Trennungszeiten

immer mehr ausgeweitet, bis das Kind schließlich die benötigten Betreuungszeiten alleine bewältigen kann.

Es ist uns sehr wichtig, dass auch die Erziehungsberechtigten Ihr Kind mit einem guten Gefühl im Kindergarten abgeben können. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit zur Eingewöhnung (bis zu drei Wochen).

Transition vom Kindergarten in die Volksschule

Der Kindergarten versteht sich als Brückenbauer zur Schule. Dies betrifft sowohl die im Kindergarten erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch den direkten Übergang in die Volksschule. Die Kinder beginnen ab dem ersten Kindergartentag, entsprechende Fertigkeiten zu entwickeln. In dieser Hinsicht wird von den Pädagog*innen darauf geachtet, dass sie bis zum Schuleintritt sämtliche benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Bildungsbereichen erworben haben. Als Leitfaden dazu dient uns der BildungsRahmenPlan sowie die Grundlagendokumente „Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule" und „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen" („Modul für Fünfjährige").

Spezielle Schulvorbereitungsstunden werden situativ von den Pädagog*innen angeboten, um bereits Erlerntes und Vorläuferfertigkeiten zu festigen, Konzentrationsphasen zu erweitern und um die Rolle des Schulanfängers hervorzuheben, damit die Vorfreude auf die bevorstehende Transition geweckt wird.

Bei einigen Schulen der Umgebung besteht die Möglichkeit, dass die Kinder mit den Pädagog*innen bereits vor Schuleintritt die neue Schule kennenlernen können. Bitte nutzen Sie in diesem Zusammenhang auch den Tag der offenen Tür Ihrer Wahlschule (werden an der Anschlagtafel ausgehängt) sowie den ersten Elternabend kurz vor Weihnachten.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Im Kindergarten Riedenburg sehen wir unsere Lage und die damit verbundene Zusammenarbeit mit umliegenden Institutionen und Personen als Bereicherung unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder können so neue Lebensumwelten kennenlernen (Museen, Arbeitswelten der Eltern), neue Einblicke erlangen und sich in ihrer aktuellen und zukünftigen Lebensumwelt zurechtfinden lernen. Darüber hinaus sehen wir die Unterstützung Auszubildender von der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) als unseren Auftrag, genügend zukünftige Elementarpädagog*innen zu gewährleisten.

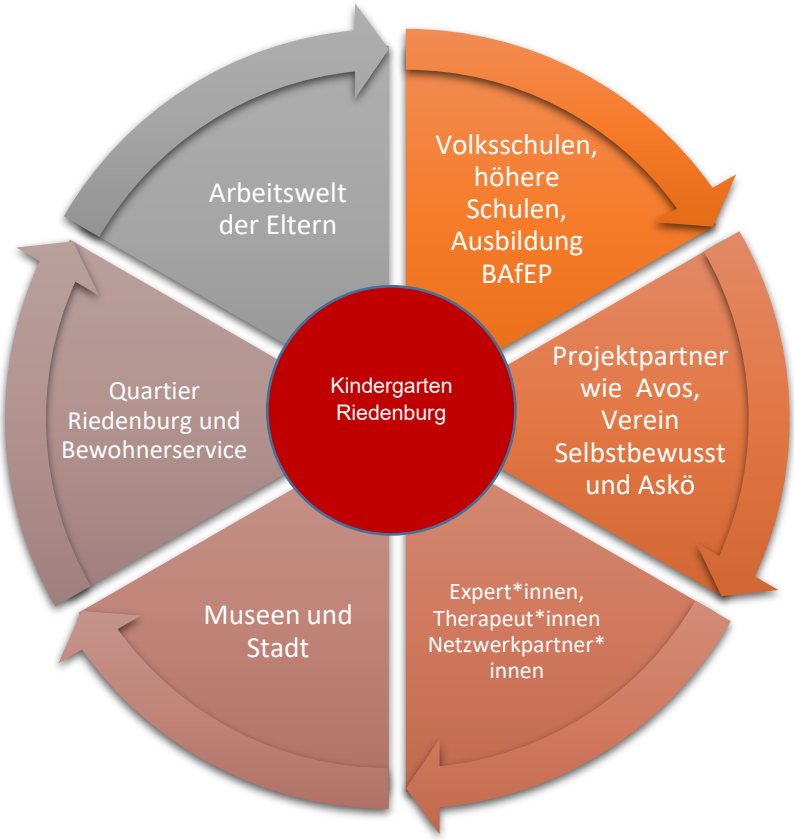


Abb. 16: Zusammenarbeit (Peternel, 2024)

4.3 Qualitätssicherung

Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Entwicklungs- und Bildungsprozesse

Die schriftliche Beobachtung, Planung und Reflexion findet im Kindergarten Riedenburg anhand der schriftlichen Bildungs- und Arbeitsdokumentation (BADOK) statt. Durch diese kann eine optimale Verzahnung der Entwicklungs- und Lernthemen der Kinder, der Gruppe und der Pädagog*in gewährleistet werden.

Team – Teamarbeit, Fort- und Weiterbildung

Der Teamarbeit kommt in unserem Kindergarten eine große Bedeutung zu. Unsere Dienstbesprechungen für das ganze Team werden zur kollegialen Beratung und zum regelmäßigen Austausch hinsichtlich pädagogischer Qualität und Angebote sowie zur Reflexion der pädagogischen Arbeit genutzt. Diese Großteamsitzungen finden mindestens sechs Mal im Kinderbetreuungsjahr statt. Zudem erfolgen alle zwei Wochen morgens Besprechungen zwischen der Leitung und den gruppenführenden Pädagog*innen. Die Kleingruppentreffen gewährleisten ein Arbeiten auf hohem qualitativem Niveau im täglichen pädagogischen Handeln.

Dies spiegelt sich auch in der verpflichtenden Fortbildung, die individuell zu Interessensthemen der Gruppe und der Pädagog*innen durchgeführt wird, wider.

Zusätzlich zu den individuellen Fortbildungen und Teamfortbildungen findet einmal jährlich ein Klausurtag statt, an dem aktuelle Themen erarbeitet werden.

Neben individueller Reflexion bieten regelmäßig stattfindende Mitarbeiter*innen-gespräche die Möglichkeit, sich mit

- der individuellen Arbeit,
- der Arbeit hinsichtlich pädagogischer, organisatorischer und motivationaler Kompetenz,
- der Arbeit mit den Kindern und im Team sowie
- dem individuellen Entwicklungsplan

auseinanderzusetzen.

In einer freiwilligen Beratung mit Spezialist*innen bietet die Stadt Salzburg die Möglichkeit, sich mit individuellen Themen professionell auseinanderzusetzen. Im Bedarfsfall kann auch eine Supervision für das gesamte Team angefordert werden.

Kinderschutzkonzept

Das Team arbeitet derzeit an der Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes. Wir verwenden Inputs und Materialien der *Fachstelle Selbstbewusst* um sicherzustellen, dass unser Konzept auf fundierten Erkenntnissen basiert und alle Kinder in unserem Kindergarten sicher und geschützt sind. Unsere Bemühungen konzentrieren sich darauf, klare Richtlinien und Maßnahmen zu etablieren, die ein gesundes und sicheres Umfeld für Kinder gewährleisten.

5. Sonstiges:

5.1 Erstellungsdatum:

Juni 2022 –August 2024

*5.2 Verfasser*innen*

Anna Peternel

Gudrun Hirz

Pamela Prettschuh

Florian Penzinger

Andrea Ziller-Pichler

Elisabeth Katsch

Sabrina Kain

Lisa Sharifi

Bessime Bozkurt

Maria Calina

Patrizia Maros

Alexandra Forstner

5.3 Layout

Titelbild gemalt von: Reisecker Emma Julia (2024)

5.4 KI generierte Inhalte

KI-Kompass der Stadtgemeinde Salzburg

Die Basis für KI geltenden Richtlinien bei der vorliegenden Konzeption ist der KI-Kompass der Stadtgemeinde Salzburg: Dienstlicher Umgang mit künstlicher Intelligenz in der Stadtverwaltung.

Die Urheber und Datenschutzrechtlichen Bestimmungen wurden eingehalten. Alle in diesem Schriftstück verwendeten KI-Tools dürfen nicht bearbeitet oder verändert werden.

Inhalte und Abbildungen:

Textteile dieses Konzeptes wurden KI unterstützt verfasst. Alle vorliegenden Inhalte wurden von Anna Peternel erstellt, bearbeitet und auf ihre Richtigkeit überprüft. Anna Peternel übernimmt die Verantwortung für im Schriftstück verwendete Inhalte.

Abbildungen

Abbildungen und Grafiken dieses Konzeptes wurden KI unterstützt erstellt. Alle erstellten Abbildungen / Grafiken wurden von Anna Peternel erstellt und auf ihre Richtigkeit überprüft. Anna Peternel übernimmt die Verantwortung für im Schriftstück verwendete Abbildungen /Grafiken. KI generierte Abbildungen / Grafiken wurden sowohl im Schriftstück durch die Bildunterschrift direkt als auch im Abbildungsverzeichnis gekennzeichnet.

5.5 Literaturverzeichnis

BMUKK (Hrsg.) (2009): *Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen*, (Aktualisierte Version, Juni 2009), Wien. Verfügbar unter: https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinder/paedagogthemen/p%C3%A4dagogische-grundlagendoks Abgerufen am 23.3.2023

BMBWF (Hrsg.) (2020): *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*, (Endfassung August 2009), Wien. Verfügbar unter: https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinder/paedagogthemen/p%C3%A4dagogische-grundlagendoks Abgerufen am 23.3.2023

BMWFI (Hrsg.) (2010): *Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen* (Vertiefende Ausführung zum „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan", Wien. Verfügbar unter: https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinder/paedagogthemen/p%C3%A4dagogische-grundlagendoks Abgerufen am 27.02.2024

Land Salzburg: *Schriftliche Bildungs- und Arbeitsdokumentation* (2016). Salzburg: Hausdruckerei.

Land Salzburg. *Salzburger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz* (2019). Verfügbar unter: Rechtliche Rahmenbedingungen (Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz & -verordnung) - Land Salzburg. Abgerufen am 8.8.23

Land Salzburg. *Verpflichtendes Kindergartenjahr* (2010). Verfügbar unter: https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinderbetreuung/kinderbetreuung-gratis
Abgerufen am 31.08.2022

PH Niederösterreich. Im Auftrag des ÖIF in Kooperation mit dem BMBWF (Hrsg.) (2021). *Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit* (2.Auflage), Baden bei Wien. Verfügbar unter: https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinder/paedagogthemen/p%C3%A4dagogische-grundlagendoks Abgerufen am 23.3.2023

Stadt Salzburg. *Leitbild der Stadt Salzburg*. Verfügbar unter https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiMr5HKis2AAxVOxQIHHcX2B2sQFnoECBAQAw&url=https%3A%2F%2Fwww.stadt-salzburg.at%2Ffileadmin%2Fimports%2Fstadtverwaltung%2Fwir_leben_die_stadt_leitbild_der_stadtve_00443783.pdf&usg=AOvVaw1Tzz9GEXHkomhCbs7YsXrD&opi=89978449 Abgerufen am 27.02.2024

Gesunder Kindergarten Salzburg. Verfügbar unter Gesunder Kindergarten - AVOS Salzburg (gesundessalzburg.at)
Abgerufen am 19.08.2024

5.6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gruppenraum
Peternel, A. (2024)
Abbildung 2: Nassbereich
Peternel, A. (2024)
Abbildung 3: unterer Hallenbereich
Peternel, A. (2024)
Abbildung 4: oberer Hallenbereich
Peternel, A. (2024)
Abbildung 5: Garderobe
Peternel, A. (2024)
Abbildung 6: Turnsaal
Peternel, A. (2024)
Abbildung 7: Rutsche im Garten
Peternel, A. (2024)
Abbildung 8: Atelier
Peternel, A. (2024)
Abbildung 9: Speisesaal
Peternel, A. (2024)
Abbildung 10: Diversität
KI generiert durch Peternel, A. (2026)
Abbildung 11: Sprachenvielfalt
Peternel, A. (2024)
Abbildung 12: Buchstabenerfahrungen
Peternel, A. (2024)
Abbildung 13: Literacy
Peternel, A. (2024)
Abbildung 14: Ausflug
Peternel, A. (2024)
Abbildung 15: Gartenzeit
Peternel, A. (2024)
Abbildung 16: Zusammenarbeit
Peternel, A. (2024)